

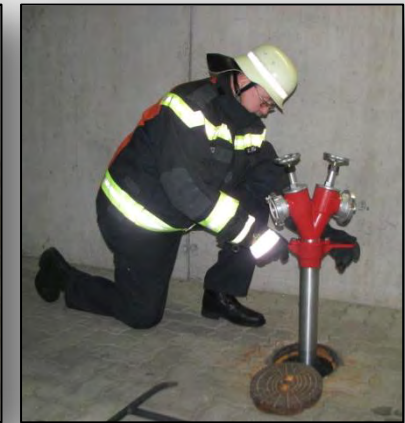
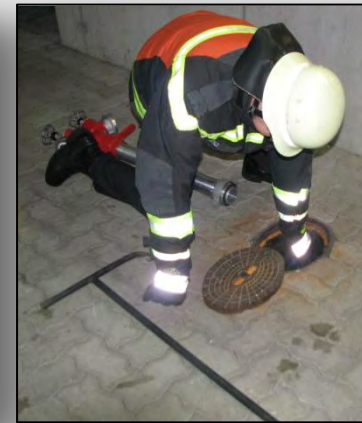


## Trinkwasserschutz im Feuerwehreinsatz

- Bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Trinkwasserversorgungssystemen kommen in der Regel anerkannte technische Regeln zur Anwendung (DVGW-Arbeitsblätter).
- Die anerkannten technischen Regeln sind ebenfalls bei der Entnahme von Löschwasser aus der Sammelwasserversorgung (abhängige Löschwasserversorgung) anzuwenden bzw. zu beachten.
- Bei der Verbindung von Geräten zur Löschwasserentnahme (z.B. Standrohre, Schläuche, usw.) mit dem Trinkwassernetz sind technische Vorkehrungen zu treffen, die ein Rücksaugen, Rückdrücken oder Rückfließen von Löschwasser in das Trinkwassernetz sicher verhindern.
- Zwischen Trinkwasser und verunreinigtem Wasser (z.B. aus unabhängigen Entnahmemöglichkeiten oder mit Schaum vermischt) ist eine sichere Trennung vorzunehmen.
- Die Einsatzkräfte der Feuerwehr haben sich regelmäßig mit der sicheren Handhabung der technischen Einrichtungen zur Löschwasserentnahme (Hydranten, Sicherungsarmaturen, u.ä.) zu befassen und sind ggf. durch den Wasserversorger zu schulen.
- Insbesondere die Führungskräfte der Feuerwehr sollen sich mit Versorgungssituation für Löschwasser in ihrem Zuständigkeitsbereich auskennen und ihre Kenntnisse darüber in Maßnahmen zur Einsatzplanung und -vorbereitung einfließen lassen.



## Richtiges Setzen eines Hydrantenstandrohres



### Phase 1

Herunterdrehen der Klauenmutter und Prüfen des Vorhandenseins der Dichtung.

### Phase 2

Aufdrehen eines Absperrventils. Das zweite Ventil wird geschlossen.

### Phase 3

Öffnen der Straßenkappe.

### Phase 4

Entfernen der Staubkappe; ggf. Reinigung des Klauensitzes.

### Phase 5

Einsetzen des Standrohres in den Klauensitz und rechts herum festdrehen.

Muss der Aufsatzkopf gedreht werden, darf das nur mit Rechtsdrehung geschehen.



## Richtiges Setzen eines Hydrantenstandrohres



### Phase 6

Vollständiges  
Öffnen des  
Hydranten mit  
dem Schlüssel C.



### Phase 7

Spülen des  
Hydranten durch  
das geöffnete  
Absperrventil.



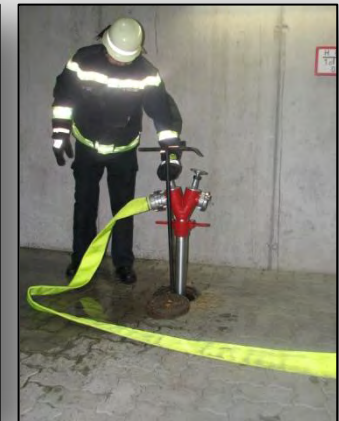
### Phase 8

Schließen des  
Absperrventils.



### Phase 9

Ankuppeln des  
B-Schlauches.



### Phase 10

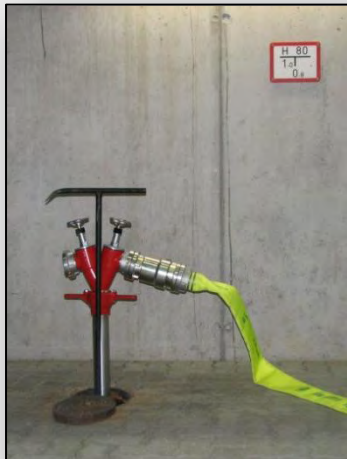
Öffnen des  
Absperrventils  
und Füllen der  
Schlauchleitung.

Der Unterflur-Hydrantenschlüssel (Schlüssel C) verbleibt nach Öffnen des Hydranten auf der Hydrantenspindel aufgesteckt. – Der Rückbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.





## Wasserentnahme aus Hydranten



Zum Schutz der Trinkwasserversorgung sollen bei der Wasserentnahme aus Hydranten Rückflussverhinderer mit Rohrbelüfter zwischen den Druckanschlüssen und den Förderschläuchen eingesetzt werden.

Bei der Wasserentnahme aus Unterflurhydranten kann alternativ ein Standrohr mit integrierten Rückflussverhinderern und Rohrbelüfter zum Einsatz kommen.

Der Verbindung der Hydranten-Schlauchleitung mit der Feuerlöschkreiselpumpe erfolgt immer an einem Sammelstück.





## Wasserentnahme aus Hydranten



Zum Schutz der Trinkwasserversorgung vor der Gefahr durch Rücksaugen ist darauf zu achten dass,...

- der Eingangsdruck an der Feuerlöschkreiselpumpe nicht unter 1,5 bar absinkt. Ggf. ist die Wasserabnahme durch Absenken der Pumpendrehzahl zu reduzieren.
- das Sammelstück über eine Schwenkklappe oder Rückschlagklappen verfügt und nicht genutzte Anschlüsse nicht durch Blindkappen o.ä. verschlossen werden.
- Sammelstücke mit sog. Vakuumbrechern ausgestattet werden können.
- zur Wasserentnahme aus Hydranten jedweder Form keine Saugschläuche eingesetzt werden dürfen.





## Wasserentnahme aus Hydranten



Zum Schutz der Trinkwasserversorgung ist bei der Löschwasserentnahme darauf zu achten dass,...

- die Versorgung aus Hydranten in der Regel auf den sog. Grundschutz hin ausgelegt ist.
- ein größerer Löschwasserbedarf nicht nur aus einem Hydranten allein sichergestellt werden kann.
- ggf. mehrere Hydranten verschiedener Versorgungsleitungen oder andere unabhängige Löschwasserversorgungsmöglichkeiten genutzt werden müssen.
- das sich Einheitsführung und Maschinist über die erforderliche Löschwassermenge zur Brandbekämpfung (Anzahl der eingesetzten Rohre) und die tatsächliche Wasserlieferung aus Hydranten verständigen und abstimmen.
- der Einsatz von Schaum besonderer Sorgfalt bedarf und ggf. eine Trennung von Trinkwasser und Löschwasser durch „freien Auslauf“ vorzunehmen ist.





## Wasserentnahme aus Hydranten



Dichtigkeitsprüfung  
nach der Benutzung



Standrohre vor  
Verschmutzung schützen

Zum Schutz der Trinkwasserversorgung ist nach der Löschwasserentnahme darauf zu achten dass,...

- bei besonderen Einsätzen (z.B. mit größerem Löschwasserbedarf) der Kontakt zum Wasserversorger hergestellt wird.
- Hydranten vollständig zu zudrehen (wegen der Entwässerung), ggf. zu säubern und wieder zu verschließen sind.
- Unregelmäßigkeiten bei der Löschwasserförderung (z.B. Zusammenbruch der Wasserversorgung, Druckstöße, Schäden an Hydranten, u.ä.) dem Wasserversorger zur Kenntnis gegeben werden.
- die bei der Löschwasserversorgung einsetzen Gerätschaften nachdem Einsatz sorgfältig gereinigt werden.
- die Sicherheitsarmaturen (z.B. Rückflussverhinderer) auf ihre Dichtigkeit hin überprüft werden.
- Hydrantenstandrohre sauber gehalten transportiert werden.